

Rundblick vom Castel Sant'Elmo | Neapolitanische Pizza probieren

Wanderung zum Krater des Vesuv | Shoppen auf der Via Toledo



City|Trip

Neapel

Daniel Krasa

Mit Ausflug
nach Pompeji



EXTRATIPPS

Übernachten wie bei Freunden:

im Cappella Vecchia 11 geht es familiär zu | 125

Typisch neapolitanisch:

die Atmosphäre im Restaurant Da Nennella ist chaotisch, laut, lebendig – und einfach liebenswert | 74

Wa(h)re Grandezza:

edle Boutiquen in der Galleria Umberto I. | 31

Erfrischend modern:

zeitgenössische Kunst im Madre | 69

Das Handeln nicht vergessen:

shoppen auf dem Mercato del Casale di Posillipo | 95

Königliche Unterhaltung:

eine Oper im grandiosen Teatro San Carlo erleben | 37

Durch Katakomben und Grotten:

auf einer Untergrund-Tour mit Napoli Sotterranea | 19

100 % Napoli:

originelle Souvenirs bei Napolimania | 92

Willkommen bei Nonna Anna:

Mittagessen wie bei Großmutter im Cibi Cotti | 56

Kultlokal mit Maradona-Schrein:

in der Bar Nilo trinkt man großartigen „caffè“ | 81

☐ *Blick vom Posillipo-Hügel über die Stadt bis zum Vesuv | 63*

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Neapel – die lebendige Schönheit

Neapel verzaubert mit seinem prächtigen Erscheinungsbild geprägt von unzähligen Kirchen, Klöstern und Palazzi, die sich im geschichtsträchtigen Zentrum befinden. Nur einen Katzensprung vom pulsierenden Herz der Stadt entfernt liegen außerdem die entspannteren Viertel entlang der atemberaubend schönen Küstenlinie, von denen sich viele die Hügel hinaufziehen und die immer wieder neue Blicke auf das Meer bieten.

Gleichzeitig ist die süditalienische Metropole aber auch problembelastet: Müll und organisierte Kriminalität sind die häufigsten Schlagworte, die man zu Ohren bekommt, aber auch das sehr große Gefälle zwischen Arm und Reich, die Verkehrsbelastung und nicht zuletzt die ständig drohende Gefahr durch den Vesuv **36** und die ebenfalls vulkanisch aktiven Phlegräischen Felder (s.S.64) machen das Leben hier nicht einfach.

Gerade dieser zweischneidige Charakter, dieses urban-chaotische Yin-und-Yang, macht die Stadt so spannend und ermöglicht ihr, sich – geradezu in einer Antithese zu ihrem historischen Baubestand – immer wieder neu zu erfinden. Dies ginge natürlich nicht ohne die pragmatisch-kreative Flexibilität und die unbändige Lebensfreude, mit der die Einheimischen den Schwierigkeiten des Alltags seit Generationen entgegengetreten. Wenn auch die Belastungen durch die Wirtschaftskrisen der letzten Jahre spürbar sind, blickt man in Italiens drittgrößter Stadt, wie eigentlich schon immer, voller Optimismus und ungetrübter Zuversicht in die Zukunft. Und wie eh und je zelebriert man in den Bars und Cafés, in den Trattorien und Pizzerias, an der

Uferpromenade (s.S.55), in den Gassen der Altstadt und auch sonst überall das Dolce Vita.

Der Autor

Daniel Krasa, geb. 1976 in Österreichs Hauptstadt Wien, verbringt trotz seiner langjährigen Aufenthalte im Nahen Osten, Südamerika und vor allem Indien, Südostasien und Japan auch gerne regelmäßig Zeit in Bella Napoli. In der Hauptstadt der Pizza und der Sfogliatella hat er schon so manche Kalorie zugelegt und ihn reizen die vielen Gegensätze und die erstaunlich lebensbejahende Mentalität, mit der die Bevölkerung dem oft komplizierten Alltag die Stirn bietet.

Im REISE Know-How Verlag liegen von ihm mehrere Bände in der Kauderwelsch-Reihe, die CityTrips Wien, Frankfurt, Graz, Tel Aviv und Thessaloniki, die Titel Salzburger Land/Salzkammergut und Chalkidiki aus der MeinTrip-Reihe sowie die Reiseführer Österreich und Ibiza mit Formentera vor.



09711_Abb.: dk



Inhalt

- 1 Neapel – die lebendige Schönheit
1 Der Autor
- 7 Neapel entdecken**
- 8 Willkommen in Neapel
10 Kurztrip nach Neapel
11 *Das gibt es nur in Neapel*
12 **Stadtspaziergang**
- 14 Centro Storico**
- 14 ❶ Duomo di San Gennaro ★★★★★ [G2]
16 ❷ Piazza Cardinale Sisto Riario Sforza ★ [G2]
16 ❸ Pio Monte della Misericordia ★★★★★ [G2]
17 ❹ Piazza San Gaetano ★ [G2]
18 ❺ Complesso Monumentale
San Lorenzo Maggiore ★★ [G2]
20 ❻ Chiesa
di San Gregorio Armeno ★★ [G2]
21 *Die Krippenmacher der
Via San Gregorio Armeno*
- 22 ❼ Piazzetta Nilo ★ [F2]
23 *Forza Napule! Forza Diego!*
23 ❽ Cappella San Severo ★★★★★ [F2]
24 ❾ Piazza di
San Domenico Maggiore ★★ [F3]
25 ❿ Piazza del Gesù Nuovo ★★★★★ [F3]
26 ⓫ Complesso Monumentale
di Santa Chiara ★★★★★ [F3]
27 *Neapel im Zweiten Weltkrieg*
- 28 Dante und Port'Alba**
- 28 ❿ Piazza Bellini ★★ [F2]
29 ⓬ Piazza Dante ★ [F2]
- 30 Toledo und Centro Monumentale**
- 30 ❿ Via Toledo ★★★★★ [E4]
31 ❿ Galleria Umberto I. ★★★★★ [E5]
31 *Quartieri Spagnoli*
32 ❿ Piazza del Plebiscito ★★★★★ [E5]
34 ❿ Palazzo Reale ★★★★★ [F5]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** ❶ markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (❶1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

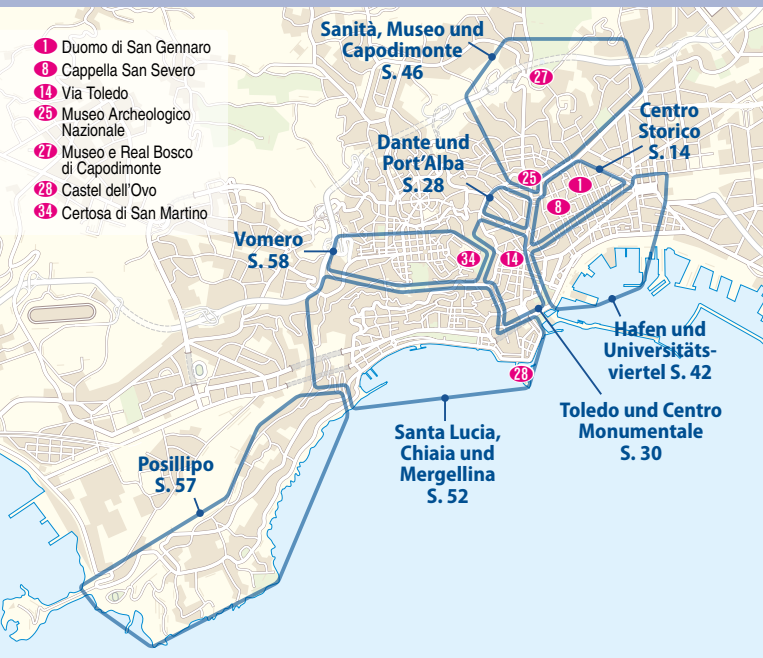
Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 138).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.



- 1 Duomo di San Gennaro
- 8 Cappella San Severo
- 14 Via Toledo
- 25 Museo Archeologico Nazionale
- 27 Museo e Real Bosco di Capodimonte
- 28 Castel dell'Ovo
- 34 Certosa di San Martino

35 *Domenico Fontana*

36 18 Chiesa di San Francesco di Paola ★★ [E5]

37 19 Teatro San Carlo ★★★ [E5]

39 *Enrico Caruso*

39 20 Piazza Municipio ★ [F4]

40 21 Castel Nuovo ★★ [F5]

42 **Hafen und Universitätsviertel**

42 22 Corso Umberto I. ★ [G3]

43 23 Chiesa di Santa Maria del Carmine ★ [H3]

43 *Das Tor zur Welt*

44 24 Piazza Garibaldi ★ [I2]

45 *Forcella*

46 **Entdeckungen am Rande des Zentrums**

46 **Sanità, Museo und Capodimonte**

46 *Totò – der lokale Superheld*

47 25 Museo Archeologico Nazionale ★★★ ⚔ [F1]

48 26 Catacombe di San Gennaro ★★ [dh]

49 *Tod in Napoli*

50 27 Museo e Real Bosco di Capodimonte ★★★ [eh]

51 *Die Palazzi der Sanità*

- 52 **Santa Lucia, Chiaia und Mergellina**
- 53 **28** Castel dell'Ovo ★★★ [E7]
- 54 **29** Piazza dei Martiri ★★ [D6]
- 55 **30** Lungomare (Via Francesco Caracciolo) ★★🚶 [C6]
- 56 **31** Porticciolo di Mergellina ★★🚶 [ck]
- 57 **Posillipo**
- 57 **32** Parco Archeologico del Pausilypon ★🌿 [al]
- 58 **Vomero**
- 59 **33** Castel Sant'Elmo ★★ [D4]
- 59 *Funiculi, Funiculà!*
- 60 **34** Certosa di San Martino ★★★🚶 [D4]
- 61 **Ziele in der Umgebung**
- 61 **35** Pompeji ★★★ [Umgebung]
- 63 **36** Vesuvio ★★ [Umgebung]
- 65 **37** Capri ★★ [Umgebung]
- 67 **Neapel erleben**
- 68 Neapel für Kunst- und Museumsfreunde
- 71 Neapel für Genießer
- 80 *Die Pizza*
- 82 *Kleines Kaffee-ABC Neapels*
- 84 Neapel am Abend
- 88 *Eduardo De Filippo*
- 89 Neapel zum Stöbern und Shoppen
- 96 Neapel zum Durchatmen
- 98 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 101 **Neapel verstehen**
- 102 Neapel – ein Porträt
- 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 *Die Camorra*
- 107 Leben in der Stadt
- 108 Roberto Saviano und Neapels schlechter Ruf
- 109 **Praktische Reisetipps**
- 110 An- und Rückreise
- 111 Autofahren
- 113 Barrierefreies Reisen
- 113 Diplomatische Vertretungen
- 114 Elektrizität
- 114 Geldfragen
- 114 Informationsquellen
- 115 *Neapel preiswert*
- 116 *Meine Literaturtipps*
- 117 Internet
- 117 LGBT+
- 117 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 120 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 122 Sightseeingtouren
- 124 Sprache
- 124 Telefonieren
- 125 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit
- 131 **Anhang**
- 132 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 136 Register
- 138 *Neapel mit PC, Smartphone & Co.*
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Impressum
- 143 Benutzungshinweise, Zeichenerklärung

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

Speziell in der sommerlichen Hauptsaison ist es dringend anzuraten, für die Sehenswürdigkeiten Napoli Sotterranea (s. S. 19), Pompeji **35** oder den Vesuv **36** die Tickets bereits im Vorfeld online zu kaufen.

NICHT VERPASSEN!

1 Duomo di San Gennaro [G2]

Neapels bedeutendster Sakralbau ist dem Schutzpatron der Stadt gewidmet und spiegelt wie kaum ein anderer Ort am Fuß des Vesuv die Geheimnisse längst vergangener Epochen wider (s. S. 14).

8 Cappella San Severo [F2]

In diesem Schmuckstück des neapolitanischen Barock befinden sich die Steinmetzarbeiten verschiedener Künstler des 18. Jahrhunderts (s. S. 23).

14 Via Toledo [E4]

Bummeln, Shoppen oder Flanieren? Die teils verkehrsberuhigte Hauptgeschäftsstraße der Stadt ist zu jeder Tages- und Nachtzeit einen Besuch wert (s. S. 30).

25 Museo Archeologico Nazionale [F1]

Das Archäologiemuseum birgt eine einmalige Sammlung an Artefakten aus ganz Süditalien, darunter berühmte Funde aus Herculaneum und Pompeji (s. S. 47).

27 Museo e Real Bosco di Capodimonte [eh]

Willkommen in einem der bedeutendsten europäischen Kunstmuseen. Hier befinden sich Gemälde aus der Zeit vom Mittelalter bis zur Moderne – inmitten des wohl schönsten Parks der Stadt (s. S. 50)!

28 Castel dell'Ovo [E7]

Die Aussicht auf Meer, Stadt und Vesuv ist einzigartig. Außerdem liegen die Anfänge Neapels an der Stelle, wo später die Normannen dieses Kastell bauten (s. S. 53, erst wieder ab 2026 geöffnet).

34 Certosa di San Martino [D4]

Das ehemalige Kartäuserkloster bietet nicht nur wertvolle Kunstsammlungen, sondern auch einen spektakulären Blick über den Golf und die Stadt (s. S. 60).

35 Pompeji [Umgebung]

Als vor knapp 2000 Jahren der Vesuv ausbrach und die Stadt unter einer Asche- und Lavaschicht begrub, blieb hier gewissermaßen die Zeit stehen (s. S. 61).





NEAPEL ENTDECKEN

Willkommen in Neapel

Wer sich zum ersten Mal auf Neapel einlässt, wird von der Vielfalt der Stadt überrascht sein. Ob in der geschäftigen Altstadt entlang der ehemaligen römischen Verkehrsadern („Decumani“) bzw. in den engen Gassen, im Centro Monumentale, im hippen Chiaia oder entlang des Lungomare, aber auch auf dem schicken Vomero verblüfft die Stadt am Vesuv mit ihren unterschiedlichen Stil-epochen. Und auch Museen, Lokale, Bars, Cafés und Geschäfte sorgen praktisch überall für reichlich Abwechslung.

Das vielleicht authentischste, wenn paradoxerweise auch **ruhigste** und fast am wenigsten besuchte Viertel des **alten Stadtkerns** befindet sich südlich der Spaccanapoli genannten Hauptachse des *Centro Storico*. Man erreicht es z. B. über die Via Mezzocanone [F/G3] oder die Via Giovanni Paladino [G3]. Hier in unmittelbarer Nähe zur **Universität** liegt ein beschauliches und irgendwie romantisch anmutendes System aus kleinen Gässchen, das sich nach Osten hin auch jenseits des Corso Umberto I. fortsetzt. Wer sich parallel zur Küste durch das enge Straßengeflecht in Richtung der **Piazza del Mercato** [H3] bewegt, erkundet dabei einen höchst interessanten Teil Neapels. Sieht man von dem angesprochenen Corso und der Via Grande Orefici mit ihren Goldschmieden und Juwelierläden ab, gibt es hier kaum kommerzlastige Infrastruktur, sondern das Viertel zeichnet sich eben durch seine **verhältnismäßige Ruhe**


aus. Doch keine Sorge, dies ändert sich schnell, wenn man nach einem Besuch der **Chiesa di Santa Maria del Carmine** **23** über die Via Lavinaio nach Norden läuft. Ab hier beginnt ein durch seine vielen ausländischen Anbieter orientalisches anmutender Shoppingdistrikt, der an der **Piazza Garibaldi** **24** endet.

Und wo beginnt das „**authentische Neapel**“? Natürlich findet man dies an mehreren Orten, einer der eindrucksvollsten ist jedoch das nordwestlich der Piazza Garibaldi gelegene Viertel **Sanità**. Zwar mögen sich hier die Sehenswürdigkeiten, sieht man von den **Palazzi von Ferdinando Sanfelice** (s. S. 51) und den **Catacombe di San Gennaro** **25** ab, nicht so türmen wie in der Altstadt oder im Centro Monumentale, doch ist es gerade das prickelnde Leben in den Wohngebieten der Sanità, das diesen Teil der Stadt so einzigartig macht. Am besten merkt man dies in der Via dei



☐ *Vorseite: Über den Dächern von Neapel*

Vergini [F1], der Via Santa Maria Antesaecula oder der Via Sanità [di] und den angrenzenden Gässchen.

Zu viel des Trubels? Wie wäre es dann mit einer **geruhsamen Promenade** durch den noblen Vorort **Mergellina** am südwestlichen Ende des Golfs von Neapel? Bei einem Spaziergang in der näheren Umgebung des Hafens **Porticciolo di Mergellina**  sollte man sich einfach treiben lassen, denn es ist die so erfrischend unprätentiöse Atmosphäre, die diese Gegend einzigartig macht. Vielleicht möchten Sie ja z. B. in der Enoteca Sermoneta (s. S. 93) etwas über **kampanische Weine** erfahren, beim Chalet Ciro (s. S. 83) am Jachthafen in den Genuss hervorragender Eissorten und Süßspeisen kommen oder in der Antica Latteria D'Angelo (s. S. 93) regionale Käsesorten und Büffelmozzarella probieren? Wem eher nach einer Verschnaufpause ist, der sollte im netten kleinen Café

Achtung Baustelle!

Bis voraussichtlich **Mitte 2026** befindet sich das Nahverkehrsnetz Neapels im Umbau. Dadurch kann es vielerorts zu Fahrplan-, Linien- und Streckenänderungen kommen.

Agrillo (s. S. 81) einkehren, und wer bei Cibi Cotti (s. S. 56) in der kleinen Markthalle namens **Mercato della Torretta** (s. S. 96) an der Via Ferdinando Galiani zu Mittag isst, dem ist ein urneapolitanisches Erlebnis garantiert. Mit Abschluss dieser kleinen Rundgänge kann man getrost behaupten, dass man die wichtigsten Impressionen der Innenstadt jenseits des Mainstream eingefangen hat.

Kein Gemälde! Der Blick über die Küste ist schlichtweg majestätisch.

093nl Abb.: ©lucio42, stock.adobe.com



Kurztrip nach Neapel

Wer gerade mal zwei oder gar nur einen Tag in Neapel hat, dem mögen die folgenden Vorschläge für einen ersten Überblick über die Metropole am Fuße des Vesuv dienen.

1. Tag: Neapel für Architektur-begeisterte und Geschichtsfans

Viele der Sehenswürdigkeiten Neapels befinden sich im Innenstadtbereich, weshalb auf einem **Spaziergang** (s.S.12) durch das **Centro Storico** (s.S.14), die Seele des historischen Neapel, gleich eine Vielzahl von Highlights besichtigt werden kann. Da ein Großteil der Altstadt Fußgängerzone ist, kann man den Spaziergang auch problemlos mit Kindern unternehmen. Angesichts der Pflastersteine ist der Weg mit Kinderwagen oder Buggy aber nur beschwerlich zu bewältigen.

Auch westlich der Altstadt, z. B. im Gassengewirr des Marktes **La Pignasecca** (s.S.95) und in den angrenzenden **Quartieri Spagnoli** (s.S.31) findet man das „typische“ Neapel. Überdies gibt es hier viele Möglichkeiten, den mittäglichen Hunger zu stillen, so bei **Le Zendraglie** (s.S.75) oder **Al 22** (s.S.78). Auch die Geschäfte des Centro Storico, z. B. in der Via Benedetto Croce [F3] und der Via San Gregorio Armeno [G2], sind zu Recht beliebte Anziehungspunkte.

Nachmittags könnte man den **Lungomare** in Santa Lucia (s.S.55) begehen und dabei dem **Castell dell'Ovo** **28** einen Besuch abstatten oder bei genügend Sonne ein Plätzchen zum Entspannen entlang des Ufers finden. Wer Action möchte, sollte ins südwestlich gelegene Posilli-

po aufbrechen, um die **Villa Pausilypon** **32** zu besichtigen oder am **Borgo Marechiaro** (s.S.58) dem Badespaß zu frönen. Alternativ könnte ein Besuch von **Pompeji** **35** auf dem Programm stehen.

Zum abendlichen Festschmaus empfehlen sich für Liebhaber der neapolitanischen Küche diverse Lokale in Chiaia wie u.a. das **Da Toni-no** (s.S.74), das **Pino** (s.S.77) oder das **Stella** (s.S.77). Wer danach noch genug Energie bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soiree getroffen hat, der findet in den Gassen westlich der **Piazza dei Martiri** **29** jede Menge Kneipen und Bars, um den Abend ausklingen zu lassen. Wer mehr auf Tanzen aus ist, dem sei ein Besuch in einer der zahlreichen Clubs der Stadt (s.S.86) empfohlen.

2. Tag: Neapel für Genießer, Shopper und Kunstfreunde

Der zweite Tag sollte im Zeichen des *Centro Monumentale*, also des etwa ab dem 16.Jh. erbauten Teils der Stadt stehen. Dabei bietet sich vorab das **Gran Caffè Gambrinus** (s.S.83) für ein Frühstück an. Direkt hier stellt die gewaltige **Piazza del Plebiscito** **16** den Sightseeing-Ausgangspunkt dar, von dem man Zugang zum **Palazzo Reale** **17** und der Gedächtniskirche **Chiesa di San Francesco di Paola** **18** hat. Wer jedoch mehr Begeisterung für das Mittelalter hegt, den mag das nur einen Katzensprung entfernte und über die **Piazza Municipio** **20** zu erreichende **Castel Nuovo** **21** faszinieren.

Alternativ dazu könnte man sich einen entspannten Vormittag entlang

Das gibt es nur in Neapel

Da ist natürlich der **Panoramablick** über Stadt, Golf und Vesuv (am schönsten z. B. nachmittags vom Castel Sant'Elmo **43**) oder aus dem Südwesten in Posillipo). Pittoresk ist die **Altstadt mit ihren engen Gassen**, über denen die gewaschene Wäsche im Wind weht.

Geradezu einzigartig ist die riesige Sammlung an Artefakten aus Pompeji und anderen römischen Siedlungen, die man im **Museo Archeologico Nazionale** **25** bestaunen kann.

In Sachen **Moda Italiana** kann es, nicht zuletzt was die Preise betrifft,

der südlich der Piazza del Plebiscito verlaufenden **Uferpromenade** machen, dessen Höhepunkt ein Besuch des **Castel dell'Ovo** **28** sein könnte.

Zur mittäglichen Stärkung bietet sich eine Pizza bei Brandi (s. S. 78) oder das Essen in einem der Lokale in unmittelbarer Nähe des Jachthafens von Santa Lucia wie dem La Bergagliera (s. S. 77) oder dem Antonio & Antonio (s. S. 73) an.

Im Anschluss können Shoppingfans die **Via Toledo** **14** und die **Galleria Umberto I.** **15** „unsicher“ machen, sollten dabei aber auf keinen Fall eine Führung durch das **Teatro San Carlo** **19** verpassen. Wem die Einkaufsfreuden dagegen zu prosaisch sind und zu wenig Sauerstoff beinhalten, dem wäre ein Spaziergang durch die **Villa Comunale** (s. S. 97) und dann entlang des **Lungomare** **30** bis zum **Porticciolo di Mergellina** **31** zu empfehlen.

Der Nachmittag könnte im Zeichen „Neapel aus der Vogelperspektive“ stehen, und zwar wahlweise auf den Mauern des **Castel Sant'Elmo** **43**

kaum eine andere Stadt mit Neapel aufnehmen, denn hier im Umland wird viel produziert, was weltweit das Label „Made in Italy“ ausmacht.

Kulinarisch sollte man keinesfalls eine echte **Pizza** und die **Spaghetti alle vongole** verpassen, außerdem genießt Neapel in ganz Italien auch den Ruf, die beste **Tomatensoße** zu fabrizieren.

Legendär und einzigartig ist die **Mentalität der Neapolitaner**, denn sie verstehen es wie kaum jemand sonst, dem Leben mit einer Portion Heiterkeit und Frohsinn zu begegnen.

oder von den Aussichtsterrassen der grandiosen **Certosa di San Martino** **34**. Beide Sehenswürdigkeiten liegen auf dem Vomero-Hügel und man erreicht sie entweder per Funicolare (Schienenseilbahn, s. S. 59) von der **Via Toledo** **14** oder mit der Metro aus Mergellina. Wer auf die Aussicht zu Gunsten der Kunst verzichten kann, dem sei ein Besuch des **Museo e Real Bosco di Capodimonte** **27** ans Herz gelegt.

Für ein Abendessen in neapolitanischer Atmosphäre empfehlen sich das lebendige **Da Nennella** (s. S. 74) oder die **Osteria Il Gobbetto** (s. S. 76), beide in den Quartieri Spagnoli. Im Anschluss daran gibt es in der Umgebung der anmutig-unpräzisen **Piazza Bellini** **12** mehr als genug kleine Kneipen und Cafés, die einem erlauben, diesen zweiten Tag gemächlich auslaufen zu lassen. Alternativ könnte ein Abend in einem der zahlreichen **Theater** (s. S. 87), im Ballett bzw. in der Oper im **Teatro San Carlo** **19** diesen Tag abrunden.

Stadtsparziergang

Von einem ausgiebigen Frühstück gestärkt, sollte man den Sparziergang durch Neapel mit einem Besuch des **Duomo di San Gennaro 1** mit seinem prachtvollen Interieur im Barockstil und dem zugehörigen **Museo del Tesoro di San Gennaro** beginnen, denn der Dom bildet vor allem im spirituellen Sinn das Herz des *Centro Storico*, also der Altstadt. Nur einen Steinwurf entfernt befindet sich die **Piazza Cardinale Sisto Riario Sforza 2**, die einem den Weg auf die Via dei Tribunali weist. Linker Hand liegt sogleich der **Pio Monte della Misericordia 3** mit seiner grandiosen Gemäldesammlung, die u. a. eines der Meisterwerke von Caravaggio enthält. Bei schönem Wetter sollte man den Sparziergang über die Via dei Tribunali in Richtung Südwesten auf die **Piazza San Gaetano 4** fortsetzen, auf der neben einem Besuch der Basilica San Paolo Maggiore besonders ein

Abstieg in Neapels Unterwelt – **Napoli Sotterranea** (s.S. 19) – empfehlenswert ist.

Die Piazza San Gaetano und auch die nach Westen führende Via dei Tribunali beherbergen ein paar nette Restaurants und Pizzerias, die für einen **Mittagsnack** bestens geeignet sind. Von der Piazza folgt man der Via San Gregorio Armeno nach Süden. Auf diesem Weg sind neben den Krippenmachern (s.S. 21) und Souvenirshops speziell der **Complesso Monumentale San Lorenzo Maggiore 5**, ein ehemaliger Klosterkomplex samt archäologischen Ausgrabungen, und die barocke **Chiesa di San Gregorio Armeno 6** sehenswert. Weiter geht es nach rechts auf der verkehrsberuhigten Spaccanapoli (hier Via San Biagio dei Librai genannt) bis zur kleinen **Piazzetta Nilo 7**, wo die Bar Nilo (s.S. 81) mit einem Espresso zu einer Verschnaufpause einlädt. Danach sollte man einen kurzen Abstecher zur



Cappella San Severo **8** mit ihren fantastischen Steinmetzarbeiten machen. Nur wenige Meter weiter erreicht man die gemütliche **Piazza di San Domenico Maggiore** **9** mit der gleichnamigen Kirche. Wer mal kurz „alle viere von sich strecken“ möchte, kann dies z. B. im herrlich entspannten Café Scaturchio (s. S. 84) tun. Von der Piazza aus hat man zwei Möglichkeiten: Man könnte der Spaccanapoli (ab hier Via Benedetto Croce genannt) weiter nach Westen bis zur **Piazza del Gesù Nuovo** **10** folgen, wo der **Complesso Monumentale di Santa Chiara** **11** mit seinem beschaulichen Kreuzgang und den Gräbern der Bourbonenkönige einlädt. Von hier ist es dann nur noch ein Katzensprung zur **Via Toledo** **14** und zum wuseligen Markt **La Pignasecca** (s. S. 95), auf dem zahlreiche Lokale auch für das leibliche Wohl sorgen.

Stattdessen könnte man sich ab der **Via San Sebastiano** [F2/3] auch Richtung Norden halten und der **Via**

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Santa Maria di Costantinopoli bis zur entspannten **Piazza Bellini** **12** mit ihren Cafés folgen, die sich gleichermaßen für eine kurze Koffeinaufnahme oder einen ausgedehnten Aperitif eignen.

Von hier gelangt man zum **Museo Archeologico Nazionale** **25**, dem vielleicht namhaftesten archäologischen Museum Italiens, welches das ausstellungstechnische Pendant zu den Ausgrabungen in Pompeji **35** bildet. Ebenda hat man auch Anschluss an das Bus- und Metronetz.

Eindrucksvoll: die Chiesa di San Francesco di Paola **18**

011nl Abb.: dk

